



Das kann sich sehen lassen: das von Kindern aus Holzbaublöcken gebaute Woody Town Stadion im Bürgerhaus in Hahn.

Foto: Wolfgang Kühner

Ein Stadion für Woody Town

Kinderferienaktion mit 40 000 Bauklötzen der freikirchlichen Gemeinde „Kirche anders“

Von Mathias Gubo

TAUNUSSTEIN. Das Woody Town Stadion ist ein architektonisches Meisterwerk. Vier riesige Flutlichtmasten stehen an seinen Ecken, es gibt einen Fan-Shop und einen großen Parkplatz. Gerade sind Samuel und seine Mitstreiter dabei, kleine Holzklötze auf den Tribünen des Stadions zu platzieren. „Das sind die Menschen“, erläutert der Junge. Im Stadion wird die Mannschaft von Woody Town spielen – gegen wen haben sich die teilnehmenden Kinder des Ferienprojekts der freikirchlichen Gemeinde „Kirche anders“ noch nicht überlegt. Zu sehr waren sie mit den Holzbaublöcken beschäftigt.

„Heute steht Projektbau auf dem Programm“ freut sich Pastor Harald Orth über das große Engagement der Jungen und Mädchen, die an vier Nachmit-

tagen im Bürgerhaus in Hahn 40 000 Holzbaublöcke zur Verfügung haben, um damit ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. An diesem Nachmittag entstehen neben dem Stadion auch ein Traktor samt Anhänger, eine riesige Arche Noah, ein Formel 1-Rennauto und ein komplett eingerichtetes Wohnzimmer mit Sofa, Sessel, Tisch, Kommode und Fernsehergerät.

Aus Dachlatten wurden Holzbaublöcke

Auf dem Tisch liegt die Fernbedienung, daneben steht eine Flasche Bier und eine Schale mit Kartoffelchips – aus Bauklötzen versteht sich. Die sind für Stefan Kaiser vom Evangelischen Jugendverband EC in der Nähe von Kassel gedacht, der mit den 40 000 Bauklötzen von Woody Town auf Einladung von „Kirche anders“

nach Taunusstein gekommen ist und den Kindern mit Tipps und guten Ratschlägen zur Seite steht.

Kaiser erzählt die Geschichte von Woody Town: Vor etwa zehn Jahren blieb ein Sägewerk im Vogelsberg auf einer großen Bestellung von Dachlatten sitzen. Der Kunde aus Frankreich holte die Dachlatten nicht ab und bezahlte sie auch nicht. Die Jugendgruppe erfuhr davon, kaufte das Holz und fand tatkräftige Unterstützung bei den umliegenden Schreinereien, die sich bereit erklärten, die Holzlatten kostenlos klein zu sägen. So entstanden die Bauklötze mit sieben und 14 Zentimetern Länge, vier Zentimetern Breite und vier Zentimetern Höhe. Seitdem ist der Jugendverband mit Woody Town unterwegs.

Inzwischen habe man 150 000 dieser Holzklötze, er-

zählt Kaiser. Dazu drei Ausleihstationen in Hessen, Brandenburg und in Süddeutschland, so groß ist die Nachfrage. Übrigens nicht nur für Kinderaktionen, auch schon mal für Manager-Termine.

35 Kinder nehmen an Woody Town in Hahn teil, zur Freude vieler Eltern. Damit könne man die „Hessenwoche“ der Winterferien gut überbrücken, stellt Philipp Völger fest, als er seinen Sohn zum Ende des Nachmittags abholt. „Hier entsteht etwas in der richtigen Welt und nicht nur virtuell“, freut er sich über den Ansatz. Michelle Baum holt ihre Kinder Melvin, Joel, Nico und ihre Nichte Simonya ab. Sie berichtet, dass die Begeisterung der Kinder so groß sei, dass sie schon beim Frühstück überlegten, was sie heute bauen wollten.

Zu Beginn jedes Nachmittags gibt es eine geistliche Ge-

schichte, auch als Anstoß für neue Bauprojekte, beispielsweise den Turmbau zu Babel. „Auf diese Weise die Bibel den Kindern nahezubringen, ist besser, als nur zu erzählen“, ist Pastor Orth überzeugt. Die Eltern sind damit einverstanden und die Kinder machen begeistert mit. Am ersten Nachmittag bauten sie Türme, der höchste kam auf 3,75 Meter. Zwei Drittel der Jungen und Mädchen gehören nicht zu „Kirche anders“ – das Angebot steht jedem Interessierten frei.

Am heutigen Samstag wartet auf die Kinder eine große Herausforderung: Sie sollen alle 40 000 Bauklötze zu einer großen Burg verbauen. Am Sonntag um 11 Uhr folgt die große Abschlussveranstaltung. Dann können die Eltern bewundern, was in Woody Town so alles entstanden ist.